



Umfangreiche Baumfällaktionen an der Aue in Bülkau-Aue riefen am Montag besorgte Naturschützer auf den Plan. Fotos: Kramp

Dienstag, 18. Januar 2022

## Besorgnis über Baumfällung

Von Wiebke Kramp

Bülkau . Diese Baumfällarbeiten rufen besorgte Anwohner auf dem Plan. Warum müssen die alten Bäume an der Aue gefällt werden, wollen sie von den Mitarbeitern des Unterhaltungsverbandes Untere Oste wissen – und eine Mitarbeiterin vom Naturschutzamt des Landkreises machte sich am Montagmittag sogar auf den Weg ins abgeschiedene Bülkau-Aue und ein eigenes Bild vom Ausmaß.

Michael Böhling und Mirja Mahler aus Bülkau sowie Sabine van Gemmeren aus dem benachbarten Kehdingbruch machten sich unter anderem ein Bild von den Fällaktionen in Bülkau-Aue und bedauerten den Verlust von wertvollem Naturraum. Allein am Vormittag fielen 26 Eichen, Weiden, Erlen oder Eschen der Kettensäge zum Opfer. Darunter waren kranke, aber auch stattliche alte Exemplare mit einem Stammdurchmesser bis zu 80 Zentimetern. Die Mitarbeiter des Unterhaltungsverbandes hatten auch ein Auge darauf, wie nah die Bäume am Ufer standen und in welchem Winkel. Bei einer zu großen Schräglage drohe nämlich beim Umfallen des Baumes, dass die ganze Böschung gleich mit einstürzt und in die Aue rauscht, war zu erfahren.

„Machen nichts Illegales“

Thorsten Ratzke, Verbandsgeschäftsführer des zuständigen Unterhaltungsverbandes Untere Oste, erklärt auf Nachfrage unseres Medienhauses: „Wir machen da nichts Illegales. Solche größeren Fällaktionen geschehen immer in Abstimmung mit dem Landkreis Cuxhaven.“ Grund, diese Bäume zu fällen, sei, dass das Aue-Ufer mit größerem Baggergerät erreicht werden müsse. Diese Maßnahme diene der Entwässerung des gesamten Hinterlandes, denn der total verschlammte Fluss müsse alle 20 Jahre ausgebaggert werden, damit das Wasser Richtung Oste und Elbe abfließen kann.

„In diesem Bereich müssen die Bäume weg, sonst kommen wir mit dem Bagger nicht ran ans Ufer.“ Nach den Gewässerschauen im Herbst stehe fest, welche Arbeiten im Januar und Februar

vorgenommen werden, welche Bäume gefällt und wo Entschlammungen notwendig seien. Dieser Plan werde an den Landkreis Cuxhaven geschickt, versichert Thorsten Ratzke. Außerdem werde jeder betreffende Grundeigentümer schriftlich und direkt vom Verband über die Maßnahme informiert.

Elke Wahle bestätigte die genehmigten Arbeiten. Als benachrichtigte Mitarbeiterin des Kreis-Naturschutzamtes machte sie sich am Montagmittag vor Ort ein eigenes Bild von der Fällaktion und nannte dabei den Anteil der betroffenen Großbäume gravierend. Diese Bäume seien unwiederbringlich verloren, konstatierte sie. Jetzt müsse geschaut und anschließend eingeschätzt werden, ob und in welchem Maße Nachpflanzungen oder Kompensationen vorgenommen werden.

#### Die Aue

Die Aue ist ein etwa 20 Kilometer langer, linker beziehungsweise südwestlicher Nebenfluss der Oste. Der Bach war vor dem Bau des Neuhaus-Bülkauer-Kanals der natürliche Abfluss des Balksees im Südwesten der Wingst. Der Balksee wird seinerseits von mehreren Bächen gespeist.

Die Aue hat heute nur noch eine indirekte Verbindung mit dem Balksee und entspringt an dessen Nordrand. Sie hat als ehemaliger Priel kein natürliches Gefälle. Der Wasserspiegel wird durch zwei Siele und ein Schöpfwerk künstlich unter Normalnull gehalten.